

Serie: Die sieben Sakramente (I)

Taufe – Sakrament des Lebens

Ein Kind kommt zur Welt. Eine Lebensgeschichte beginnt. Wünsche und Hoffnungen stehen am Beginn dieses Lebens, von dem wir nicht wissen, was es bringen wird. Wenn die Mutter das Kind an die Brust legt, wenn der Vater es auf den Arm nimmt, so zeigen die Eltern schon in den ersten Lebensstunden, dass sie sich das Leben des Kindes zu ihrem Anliegen machen. So getragen und geborgen kann dieses Kind wachsen.

Ein Kind wird getauft



Der kleine David bei seiner Taufe

Wasser ist Symbol des Lebens. Es reinigt. Das Kind wird hineingeboren in die „Erbengemeinschaft“ der Menschheit, ohne persönliche Schuld auch berührt von Versagen und Fehler der Menschen. In der Taufe wird es in einen erlösenden Lebenszusammenhang gestellt. Dies wird in der Taufe mit den Worten ausgesprochen: N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

... im Namen de Vaters

In der Liebe der Eltern erfährt das Kind Gott. Wie einem Vater, wie einer Mutter ist Gott das Leben des Kindes ein Anliegen. Der Mensch ist sein Geschöpf,

das ihm wichtig ist, das er liebt, das er begleitet, dem er eine Verheißung mit auf den Weg gibt. Ziel dieses Lebens ist nicht der Tod und das Sterben, sondern ewiges Leben und Auferstehung. Was angst und bang macht in dieser Welt – mit Gott kann es durchgetragen und überwunden werden.

... und des Sohnes

Jesus Christus, der auferstandene Herr, hat seinen Jüngern den Auftrag zu taufen gegeben. Er lebte und starb für die Menschen. Seine Auferstehung befreit zu neuem Leben. Wie alle Getauften ist das Kind eingeladen, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben.

... und des Heiligen Geistes

„Lebendigmacher“ wird er genannt. Feuer und Sturm sind seine Zeichen: ein Geist, der neues Leben schafft. So können wir Gott unseren Vater nennen und in einer neuen „Erbengemeinschaft“ als Töchter und Söhne leben. Der Geist Gottes will uns zusammenführen und stärken, ermutigen und den Weg zeigen.

Ein Kind ist getauft

Es ist gesegnet und für andere ein Segen, gesalbt und ausgestattet mit unauslöschlicher Würde. Bei Gott und den Menschen hat es Namen und Ansehen und ist verbunden mit allen Christen. Im Geiste Jesu soll es Kirche und Welt mitgestalten. Im Sakrament der Firmung wird dies später besiegelt.

Taufe - was ist zu tun?

Das Kind wird im Pfarramt zur Taufe angemeldet und der Tauftermin sowie ein Taufgespräch wird vereinbart. Das Taufgespräch findet in der Regel zuhause in der Familie und wenn möglich

mit Pate/Patin statt. Im Taufgespräch geht es um die Bedeutung der Taufe und der Taufsymbole, um die Gestaltung der Tauffeier bis hin zu praktischen Fragen (Taufkleid, Taufkerze usw.). Benötigte Dokumente für den Eintrag

Serie
(I) Sakrament der Taufe

Vor mittlerweile einem Jahr feierten wir die Taufe unseres Sohnes David. Die Taufe hat für uns mehrere Bedeutungen: Primär ist sie ein bewusstes Anvertrauen unseres Kindes an Gott, der auch da ist wenn wir als Eltern einmal versagen sollten. Wir sehen sie aber auch als Grundstein für einen Glauben und für eine Gemeinschaft die wir selbst als sinnstiftend erfahren haben. Nicht zuletzt ist die Taufe auch ein schönes Familienfest, in dem das neue Leben noch einmal willkommen geheißen wird.

In der Vorbereitung haben wir Elemente gesammelt die wir gerne in die Feier integrieren wollten, wie z.B. bestimmte Lieder oder Texte. Außerdem haben wir uns über die Bedeutung des Namens und über das Leben des Namenspatrons informiert. Beim Taufgespräch besuchte uns unser Herr Pfarrer zuhause. Er ging mit uns den Ablauf der Feier durch und brachte alle Elemente an passenden Stellen ein.

Die Taufe selbst war dann eine sehr gelungene Feier, bei der sich auch die Mitfeiernden aktiv in die Gestaltung einbrachten (Musizieren, Singen, Lesen). Das gemeinsame Feiern und Gestalten kann auch als Symbol gesehen werden: Für die Gemeinschaft in die das Kind aufgenommen wurde und in der es wachsen und sich entwickeln kann.

Monika Altmanninger

im Taufbuch bzw. die Ausstellung des Taufscheines; Geburtsurkunde des Täuflings, Taufschein der Eltern und des Paten/der Patin.

Natürlich können auch Schulkinder und selbst Erwachsene die Taufe empfangen.